



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dr. Patrick Breyer (PIRATEN)

und

## **Antwort**

der Landesregierung - Ministerpräsident

### **Meinungsumfragen des Landes**

1. Welche Meinungsumfragen oder -forschung haben Landesbehörden seit Beginn der Amtszeit der Landesregierung in Auftrag gegeben oder finanziert und mit welchen Ergebnissen? Sind die Ergebnisse veröffentlicht worden?

Antwort:

#### **Staatskanzlei**

Im Rahmen der Erarbeitung der Landesentwicklungsstrategie Schleswig-Holstein 2030 wurde von Dezember 2013 bis Februar 2014 eine Online-Befragung durchgeführt. Menschen unterschiedlichster gesellschaftlicher Gruppen wurden dabei zu ihren Zukunftsvisionen zu Schleswig-Holstein 2030 befragt. Die Ergebnisse der Online-Befragung sind auf folgender Internetseite der Landesregierung veröffentlicht: [http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landesentwicklungsstrategie/chronologie/chrono\\_3\\_online\\_befragung.html](http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/L/landesentwicklungsstrategie/chronologie/chrono_3_online_befragung.html).

Darüber hinaus wird auf die Drs. 18/1575 verwiesen, in der die Landesregierung im Februar 2014 auf Fragen zu der Onlinebefragung zur Landesentwicklungsstrategie geantwortet hat.

### **Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein**

Das Landeskriminalamt Schleswig-Holstein hat im Frühjahr 2015 die sogenannte „Befragung zu Sicherheit und Kriminalität in Schleswig-Holstein“ durchgeführt. Von den 25.000 angeschriebenen Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteinern haben sich 13.070 Personen aktiv an der Befragung beteiligt, was einer Teilnahmequote von 52,3 % entspricht. Seit Jahresbeginn 2016 liegen erste Kernbefunde der Befragung vor, die durch das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten am 16. Februar 2016 der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Die Ergebnisse der Befragung sind abrufbar unter [http://www.kfn.de/versions/kfn/assets/FB\\_129.pdf](http://www.kfn.de/versions/kfn/assets/FB_129.pdf).

### **Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein**

Von der Nationalparkverwaltung im Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz Schleswig-Holstein (LKN-SH) werden regelmäßig Umfragen zu den Einstellungen, Meinungen und Wünschen der Regionalbevölkerung und der Gäste des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer im Rahmen des Sozio-Ökonomischen Monitorings (SÖM Watt) durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen seit Jahren eine sehr positive Einstellung zum Nationalpark. So gaben z.B. in der Befragung im November 2014 52 % der befragten Westküstenbewohner an, dass der Nationalpark ihnen wichtig sei, weitere 36 % sind sogar stolz auf ihn. Könnten sie über seinen Fortbestand entscheiden, würden 92 % der Einheimischen dafür stimmen. Die Ergebnisse sind auf der Homepage des Nationalparks veröffentlicht, z.B. im Rahmen der jährlichen SÖM-Berichte (<http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/publikationen/diverses>) und der 2014 veröffentlichten Broschüre „Mehrwert Natur“ (<http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sites/default/files/media/pdf/broschuere-mehrwert-natur-web.pdf>).

### **Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein**

Die Universität Lübeck - Sektion Forschung und Lehre in der Pflege - wurde 2013 mit der Durchführung einer wissenschaftlichen Untersuchung beauftragt zur Beantwortung der Frage, ob die Voraussetzungen des § 25 Altenpflegegesetzes zur Einführung eines Umlageverfahrens in Schleswig-Holstein erfüllt sind. Die wissenschaftliche Untersuchung hat ergeben, dass nach Auswertung der Ergebnisse aus Sicht der Universität Lübeck die Voraussetzungen erfüllt sind. Der Abschlussbericht steht Interessierten zur Verfügung.

Das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein hat die GMSH im Juni 2013 mit der Durchführung eines Auftrags betraut, der zum Ziel hatte, alle Berufstätigen in der Pflege zu ihrer Auffassung zur Errichtung einer Pflegeberufekammer zu befragen. Das Ergebnis dieser repräsentativen Umfrage ergibt sich aus der hierzu am 24. Oktober 2013 veröffentlichten Presseinformation.

Von den übrigen Ressorts wurde im Rahmen der Beantwortung Fehlanzeige gemeldet.

2. Es wird gebeten, die vorstehende Frage auch für Unternehmen des Landes in Privatrechtsform zu beantworten

Antwort:

Der Antwort liegt zugrunde, dass unter „Unternehmen des Landes in Privatrechtsform“ nur solche Unternehmen verstanden werden, an denen das Land unmittelbar mit mindestens 50 % beteiligt ist.

Von diesen Unternehmen hat nur die NAH.SH GmbH folgende Meinungsforschungen alleine oder anteilig in Auftrag gegeben und finanziert:

- Landesweite Marktforschung – Telefonbefragung schleswig-holsteinischer Bürger, seit 2005 jährlich – veröffentlicht
- Touristische Potenziale des Nahverkehrs, 2012 - veröffentlicht
- Gästebefragung SH, Reiseanalyse, 2015 (hier nur Anteilspartner)
- Haushaltsbefragung in Tornesch, Pinneberg, Elmshorn, 2015
- Haushaltsbefragung in Glückstadt zu Angebotsänderung, 2015, 2016 - veröffentlicht

Soweit die Ergebnisse veröffentlicht wurden, sind sie einsehbar unter: <http://www.nah.sh/nah-sh-gmbh/downloads/>. Ist eine Veröffentlichung unterblieben, können die Ergebnisse bei der NAH.SH GmbH, Kiel eingesehen werden.